

01.12.2015

Beschlussempfehlung und Bericht

des Haushalts- und Finanzausschusses

zu dem Gesetzentwurf
der Landesregierung
- Drucksachen 16/9300 und 16/10150 (Ergänzung) -

2. Lesung

Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Nordrhein-Westfalen für das Haushaltsjahr 2016 (Haushaltsgesetz 2016)

Einzelplan 15 - Ministerium für Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter

Berichterstatlerin

Abgeordnete Heike Gebhard

Beschlussempfehlung

Der Entwurf des Einzelplans 15 wird in der Fassung der Beschlüsse des Ausschusses angenommen.

Datum des Originals: 01.12.2015/Ausgegeben: 01.15.2015

Die Veröffentlichungen des Landtags Nordrhein-Westfalen sind einzeln gegen eine Schutzgebühr beim Archiv des Landtags Nordrhein-Westfalen, 40002 Düsseldorf, Postfach 10 11 43, Telefon (0211) 884 - 2439, zu beziehen. Der kostenfreie Abruf ist auch möglich über das Internet-Angebot des Landtags Nordrhein-Westfalen unter www.landtag.nrw.de

Die Beratungen zu diesem Bereich des Haushalts im Haushalts- und Finanzausschuss sind in dem Bericht zum Entwurf des Haushaltsgesetzes 2016 - Drucksache 16/10500 - dargestellt.

Das Ergebnis der Beratungen einzelplanübergreifender Anträge ist dem Bericht zum Einzelplan 20 - Drucksache 16/10520 - zu entnehmen.

D Abstimmung, Ergebnis

Der Haushalts- und Finanzausschuss hat sich am 1. Dezember 2015 abschließend mit dem Entwurf des Einzelplans 15 befasst. Die vorliegenden Änderungsanträge, das Abstimmungsverhalten und das Abstimmungsergebnis ergeben sich aus dem Anhang. Der Einzelplan 15 wurde mit den Stimmen der Fraktionen von SPD und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN gegen die Stimmen der Fraktionen von CDU, FDP und PIRATEN so verändert angenommen.

Christian Möbius
Vorsitzender

Anhang: 6 Änderungsanträge der Fraktionen von SPD und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Anlage: Veränderungsnachweis des Finanzministeriums

Änderungen in den Haushaltsansätzen

**Änderungsantrag zum Einzelplan 15
zum Haushaltsgesetz 2016**

Sachhaushalt

Ifd. Nr. des Antrags	Antragsteller (Fraktion/en)	Antrag	Abstimmungs-ergebnis
	SPD Grüne	<p>Kapitel 15 035 Emanzipation Titelgruppe 75 Förderung der Politik für Lesben, Schwule, Bisexuelle, Transsexuelle, Transgender und Intersexuelle (LSBTI*) Titel 698 75 (neu) Zustiftungen an die ARCUS Stiftung NRW</p> <p>Neuer Titel</p> <p>2016 Ansatz lt. HH 2015</p> <p>Strichansatz</p> <p><u>Begründung:</u> Der Titel wird vorsorglich neu ausgebracht, um Zustiftungen an die ARCUS Stiftung NRW aus Einsparungen oder Rückflüssen zu ermöglichen (über Deckungsvermerk Nr. 1 zu den Ausgaben des Kapitels 15 035).</p>	<p><u>Votum des AFGE</u> <u>einstimmig angenommen</u> SPD ja CDU Enthaltung GRÜNE ja FDP Enthaltung PIRATEN ja</p> <p><u>einstimmig angenommen</u> SPD ja CDU Enthaltung GRÜNE ja FDP Enthaltung PIRATEN ja</p>

**Änderungsantrag zum Einzelplan 15
zum Haushaltsgesetz 2016**

Sachhaushalt

Ifd. Nr. des Antrags	Antrag- steller (Fraktion/ en)	Antrag	Abstimmungs- ergebnis
	SPD Grüne	<p>Kapitel 15 044 Pflege, Alter, demographische Entwicklung</p> <p>Titelgruppe 62 Förderung der Fachseminare für die Ausbildung in der Altenpflegehilfe und Familienpflege; Modellprojekte in der Pflegeausbildung und den Gesundheitsfachberufen</p> <p>Titel 686 62 Zuschüsse an Sonstige</p> <p>Erhöhung des Baransatzes 2016 Ansatz lt. HH 2015</p> <p>von 3.541.600 Euro 4.069.100 Euro</p> <p>um 200.000 Euro</p> <p>auf 3.741.600 Euro</p> <p><u>Begründung:</u> Die Enquete-Kommission „Bewertung der Tragfähigkeit der öffentlichen Haushalte in Nordrhein--Westfalen unter den Bedingungen der Schuldenbremse und des demografischen Wandels in der Dekade 2020 bis 2030“ hat in ihrem Abschlussbericht (DS 16/9500) die Handlungsempfehlungen gegeben (vgl. S. 36 Teil B Handlungsempfehlungen Nr. 102 und 103), dass „vor dem Hintergrund, dass auch ein akuter Mangel an akademischem Pflegepersonal besteht, eine ausreichende Zahl von Studienplätzen zur akademischen Qualifikation der Pflegekräfte zur Verfügung stehen sollte. Darüber hinaus sollten die Pflegewissenschaft, -forschung sowie -pädagogik weiter gestärkt werden.“ Aufgrund dieser Handlungsempfehlungen sollen die Ansätze für die Pflegewissenschaft um insgesamt 250 TEUR erhöht werden; davon entfallen 200 TEUR auf die o.a. Förderung von Modellprojekten im Rahmen dieses Haushaltstitels. (Siehe auch Änderungsantrag zu Kapitel 15 044 Titel 686 20).</p>	<p><u>Votum des AGS</u> angenommen</p> <p>SPD ja</p> <p>CDU -</p> <p>GRÜNE ja</p> <p>FDP -</p> <p>PIRATEN nein</p> <p>angenommen</p> <p>SPD ja</p> <p>CDU Enthaltung</p> <p>GRÜNE ja</p> <p>FDP Enthaltung</p> <p>PIRATEN nein</p>

	<p>Begründung:</p> <p>Nach der Verabschiedung des neuen GEPA mit dem Alten- und Pflegegesetz sowie dem novellierten Wohn- und Teilhabegesetz ist es von besonderer Bedeutung, den Wandel der Wohn-, Pflege- und Unterstützungsformen insbesondere im ambulanten Setting kontinuierlich voranzubringen.</p> <p>Gleichzeitig stehen wir vor der Aufgabe, die UN-Behindertenrechtskonvention für die verschiedenen Lebensbereiche und -phasen sukzessive umzusetzen. Zukunftsaufgabe ist es daher, Kommunen, Gemeinden, Stadtteile und Sozialräume so zu gestalten, dass alle Menschen – mit und ohne Behinderung – gleichberechtigt im Quartier leben und am gesellschaftlichen Leben teilnehmen können. Hierzu gehört auch eine zukunftsgerechte Gestaltung der Wohn-, Pflege- und Unterstützungsinfrastruktur.</p> <p>Dabei gilt es die sozialen und pflegerischen Angebote auf eine größere gesellschaftliche Vielfalt auszurichten und kulturelle, religiöse, sexuelle oder geschlechtsspezifische Identitäten zu berücksichtigen. Die Zahl der Menschen mit Migrationshintergrund, die in den kommenden Jahren in die Altersgruppe mit besonderem Hilfebedarf hineinwachsen, wird deutlich zunehmen. Hinzu kommt, dass sich Infrastruktur und Unterstützungsformen auch auf eine größer werdende Zahl von Flüchtlingen einstellen muss, die zudem auch den in ihrer Lebenslage besonderen Bedarfen und Anforderungen gerecht werden müssen. Zudem müssen die Angebote auch auf Menschen ausgerichtet werden, die sich in prekären Lebenslagen befinden und eine Unterstützung, Pflege und betreutes Wohnen benötigen.</p> <p>Durch eine Vielzahl präventiver Elemente und eine optimale Verzahnung professioneller, nachbarschaftlicher wie auch familiärer Unterstützung ein wichtiger Pflege- und Hilfemix zur Sicherung eines selbstbestimmten Lebens im Quartier sowie der zukünftigen pflegerischen Versorgung und Unterstützung befördert werden.</p> <p>Mit einer entsprechenden Quartiersausrichtung und -entwicklung wollen wir die Sicherung einer verlässlichen Versorgung älterer Menschen sowie Menschen mit Pflege- und Unterstützungsbedarf gerade im Hinblick auf die in Zukunft wahrscheinlich begrenzten personellen Ressourcen aufbauen und die Entwicklung hin zu inklusiven Quartieren mit Versorgungssicherheit und Teilhabe unterstützen. Zudem wollen wir mit den Quartierskonzepten eine an den Wünschen der Menschen orientierte Versorgungsinfrastruktur und Teilhabekultur befördern.</p> <p>Die Kommunen werden dabei mit dem Förderangebot des Landesförderplans Alter und Pflege unterstützt. Die Zusätzlichen Mittel sollen insbesondere genutzt werden für die</p>	
--	---	--

		<ul style="list-style-type: none"> • Altersgerechte Quartiersentwicklung in den Kommunen; • Förderung einer quartiersbezogenen Konzeptentwicklung vor Ort; • Unterstützung örtlicher Planungsprozesse; • Modellprojekte „Versorgungssicherheit (Pflege und Unterstützung) für <ul style="list-style-type: none"> - Menschen in prekären Lebenssituationen, u.a. ehemals Wohnungslose, Menschen mit Pflege- und Unterstützungsbedarf sowie altersbedingten wohnbegleitenden Bedarf und Betreuung, - Flüchtlinge (geflüchtete Menschen) mit Pflege- und Unterstützungsbedarf sowie im Alter und besonderen gesundheitlichen Lebenslagen; • Inklusion leben im Quartier für Menschen mit Behinderung, u.a. mit einem gesundheitsbedingten Pflege- und Unterstützungsbedarf und im Alter; • Menschen mit Migrationsgeschichte im Quartier • Individualität und Diversität, Gender Mainstreaming - Bewusstsein für Vielfalt schaffen; • Beratung Demenz im Quartier; • Mehrgenerationenkonzepte im Quartier; • Modelle zur Kooperation und Netzwerkarbeit im Quartier; <p>Unterstützung bei der Entwicklung von Quartiersstützpunkten und Nachbarschaftszentren.</p>	
--	--	--	--

Änderungen im Entwurf des Haushaltsplans 2016

Einzelplan 15: **Ministerium für Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter**

Der nachfolgende Veränderungsnachweis basiert auf den Haushaltsansätzen bzw. den Stellenplänen und Stellenübersichten des Haushaltsentwurfs 2016 einschließlich der Ergänzungsvorlage (Drucksache 16/10150).

Veränderungsnachweis
Haushaltsplan
für den Geschäftsbereich
des Ministeriums für
Gesundheit, Emanzipation,
Pflege und Alter
für das Haushaltsjahr
2016

Kapitel 15 035
Emanzipation
Veränderungsnachweis

Kapitel Titel	Zweckbestimmung (Erläuterungen)	Bisheriger Haushalts- ansatz 2016 EUR	mehr (+) / weniger (-) EUR	Neuer Haushalts- ansatz 2016 EUR
Funkt.- Kennziffer				
15 035	Emanzipation			
	A u s g a b e n			
	Titelgruppen			
	Titelgruppe 61 Schutz und Hilfe für gewaltbetroffene Frauen			
684 61	291 Zuschüsse für laufende Zwecke an soziale und ähnliche Einrichtungen.	17 981 200	+1 000 000	18 981 200
	Summe Titelgruppe 61.	17 981 200	+1 000 000	18 981 200
	Titelgruppe 75 Förderung der Politik für Lesben, Schwule, Bisexuelle, Transsexuelle, Transgender und Intersexuelle (LSBTI*)			
684 75	291 Zuschüsse an freie Träger.	856 100	+100 000	956 100
neu				
698 75	291 Zustiftungen an die ARCUS Stiftung NRW.	—	—	—
	Summe Titelgruppe 75.	856 100	+100 000	956 100
	Gesamtausgaben Kapitel 15 035.	24 175 400	+1 100 000	25 275 400
	Verpflichtungsermächtigungen Kapitel 15 035.	3 970 000	—	3 970 000

Veränderungsnachweis

Kapitel 15 044
Pflege, Alter, demographische Entwicklung

Kapitel Titel	Zweckbestimmung (Erläuterungen)	Bisheriger Haushalts- ansatz 2016 EUR	mehr (+) / weniger (-) EUR	Neuer Haushalts- ansatz 2016 EUR
Funkt.- Kennziffer				
15 044	Pflege, Alter, demographische Entwicklung			
	A u s g a b e n			
	Zuweisungen und Zuschüsse (ohne Ausgaben für Investitionen)			
686 20 291	Zuschüsse an das Institut für Pflegewissenschaft an der Universität Bielefeld (IPW).	242 100	+50 000	292 100
	Titelgruppen			
	Titelgruppe 62 Förderung der Fachseminare für die Ausbildung in der Altenpflegehilfe und Familienpflege; Modellprojekte in der Pflegeausbildung und bei den Gesundheitsfachberufen			
686 62 291	Zuschüsse an Sonstige.	3 541 600	+200 000	3 741 600
	Summe Titelgruppe 62.	3 541 600	+200 000	3 741 600
	Titelgruppe 90 Pflege, Alter, demographische Entwicklung			
686 90 291	Zuschüsse an Sonstige.	7 242 600	+1 250 000	8 492 600
	Verpflichtungsermächtigung: bisher mehr / weniger neu 6 200 000 +1 250 000 7 450 000			
	Summe Titelgruppe 90.	7 242 600	+1 250 000	8 492 600
	Gesamtausgaben Kapitel 15 044.	94 701 600	+1 500 000	96 201 600
	Verpflichtungsermächtigungen Kapitel 15 044.	9 200 000	+1 250 000	10 450 000

Einzelplan 15
Ministerium für Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter

Veränderungsnachweis

	EINZELPLANABSCHLUSS	Bisheriger Haushalts- ansatz 2016 EUR	mehr (+) / weniger (-) EUR	Neuer Haushalts- ansatz 2016 EUR
	Gesamteinnahmen	234 645 800	—	234 645 800
	Gesamtausgaben	1 087 434 200	+2 600 000	1 090 034 200
	Verpflichtungsermächtigungen	169 673 000	+1 250 000	170 923 000

	PERSONALABSCHLUSS	Bisherige Stellenzahl 2016	mehr (+) / weniger (-)	Neue Stellenzahl 2016
	Planmäßige Beamtinnen und Beamte, Richterinnen und Richter	288	—	288
	Richterinnen und Richter auf Probe	—	—	—
	Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	206	—	206
	Summe	494	—	494